

Katapultstart für ‚neue‘ Dalex

Produktion Nr. 21. 2004

Wissen (wi). 2003 Pleite, heute schon wieder in der Gewinnzone. Die Rede ist vom Schweißmaschinen-Spezialisten Dalex. Das Erfolgsrezept der ‚neuen‘ Dalex: Volle Konzentration aufs Widerstandsschweißen.

Der Konkurs der Dalex Schweißtechnik im Herbst 2002 gehörte zu den Überraschungen der Branche. Einerseits wurde in den 90er Jahren massiv in die Produktion am Standort Wissen investiert. Zum anderen hatte 2002 eine Marktuntersuchung ergeben, dass Dalex ‚führendes Schweißtechnik-Unternehmen in Deutschland‘ sei und in der Branche einen Bekanntheitsgrad von 98 % habe.

Heute weiß man, dass unter anderem eine zähe Nachfolgeregelung des Inhabers, Verzettlungen bei der Produktpalette, ineffiziente Firmenstrukturen und elitäres Denken die Wettbewerbsfähigkeit geschwächt hatten, das Aus ohne Geldspritzen der Niepenberg-Familie wohl früher eingetreten wäre.

Es waren vor allem die vorhandene Substanz (u.a. 10 000 Kunden weltweit) und das technische Know-how, die eine regional ansässige Investorengruppe dazu bewog, die Konkurs-



Bild: Dalex

Roboter-Schweißzangen sind zwar nicht das Hauptgeschäft von Dalex, sie brachten dem Unternehmen jedoch viel Anerkennung seitens des Automobilbaus.

masse zu übernehmen und im Juli 2003 die ‚neue‘ Dalex Schweißmaschinen zu gründen. Die erste Maßnahme: Der Ausstieg aus dem Markt für Lichtbogenschweißtechnik.

Geschäftsführer Dipl.-Ing. Ulrich Eichling, einer von sieben Gesellschaftern, zur neuen Unternehmensstrategie: „Wir haben uns rundum dem Widerstandsschweißen verschrieben. Ziel ist die Marktführerschaft.“ Die Aktivitäten wurden hierfür in vier Felder gegliedert: Sondermaschinen und kundenorientierte Lösungen bis hin zu kompletten Schweißanlagen mit Positionier- und Handlingsystem, Standard- bzw. Serienmaschinen, Schweißzangen sowie Komponenten (Trafos).

Eine Hauptrolle spielte das For-

schungs- und Entwicklungszentrum in Wissen, sagt Eichling. Denn das Widerstandsschweißen sei weltweit auf dem Stand der 80er Jahre stehen geblieben. Schwerpunkt der Entwicklungen waren zuletzt elektromotorisch angetriebene Schweißzangen, die in Kombination mit der Steuerungstechnik des Partners Cosytronic „das Punktschweißen in der Automobilindustrie revolutioniert haben“ (Eichling). Hinzu kommt die weltweit erste elektromotorisch angetriebene Buckelschweißpresse.

Dass man sich auf dem richtigen Weg befindet, zeigen die aktuellen Geschäftszahlen: Im ersten Rumpfsjahr (8 Monate) erzielte Dalex mit 130 Mitarbeitern einen Gewinn von 78 000 Euro (Umsatz 11 Mio Euro).